

tigen Staatsauftrages gefährdet war, wandten sich die Kollegen der Brigade Polley an die Parteigruppe und erklärten: „Wir wollen die Forderung der Partei, im ersten Quartal allseitig den Plan zu erfüllen, unterstützen, aber uns fehlen immer noch Lagerplatten, die wir x-mal anmahnten, aber niemand rührt sich.“ Eine durch die Unterstützung der Genossen kurzfristig einberufene Produktionsberatung, in der auch der Leiter der Materialversorgung und andere Wirtschaftsfunktionäre zugegen waren, hatte den gewünschten Erfolg.

Die Verbesserung der Gewerkschaftsarbeit bleibt aber nicht nur Sache der Parteiorganisation und der parteilosen Gewerkschaftsfunktionäre. Die Genossen forderten in den Produktionsbereichen die Wirtschaftsfunktionäre auf, ihren Einfluß geltend zu machen. Die meisten von ihnen sind doch ehemalige Produktionsarbeiter und verfügen über einen großen Schatz von Erfahrungen. So sprachen z. B. der Genosse Glorius, der AGL-Vorsitzende Kollege Schmidt und der Montageleiter Kollege Prycia gemeinsam mit ihren Kollegen\* die noch Beitragsrückstände hatten oder überhaupt nicht organisiert waren. Der Werkleiter spricht bei seinen regelmäßigen Besuchen in den Produktionsabteilungen ebenfalls mit nicht organisierten Kollegen über die Probleme der Gewerkschaftsarbeit und des Mitbestimmungsrechts an der Leitung und Lenkung des Betriebes.

Diese Beispiele zeigen, daß die Genossen ihre Aufgaben in der Gewerkschaft besser erkennen. Um die begonnene breite Aussprache über die Grundfragen unseres sozialistischen Aufbaus und die Rolle der Arbeiterklasse zu vertiefen und die Gewerkschaftsarbeit so zu verbessern, daß bis zum Jahresende alle Kollegen gewerkschaftlich organisiert sind, beschloß die Betriebsparteileitung, Ende April eine Aktivistenkonferenz einzuberufen, die folgende Themen behandeln wird: Warum ist der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des V. Parteitages von großer politischer und ökonomischer Bedeutung? — Warum ist die Durchsetzung des Leistungsprinzips beim Aufbau des Sozialismus eine gesetzmäßige Notwendigkeit? — Warum ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität notwendig?

Zur Vorbereitung dieser Konferenz haben sich alle Parteigruppen mit diesen Themen und der Verbesserung der Gewerkschaftsarbeit in ihren jeweiligen Produktionsbereichen befaßt. Dabei beschäftigen sie sich auch mit der Seifert-Methode. Sie sieht vor, durch eine gründliche Überzeugungsarbeit die Arbeiter zu gewinnen, gemeinsam mit den Meistern und Technikern Arbeitsstudien zu machen, um alle auf tretenden Verlustzeiten auszuweisen und die genaue notwendige Zeit für die Bearbeitung der Werkstücke festzustellen. Hierbei konnten einige Parteigruppen bereits gute Fortschritte erzielen. Sie halfen verschleierte Arbeitszeitverluste aufzudecken und mit Unterstützung aller Kollegen reale Normen auszuarbeiten. Dadurch sparen die Montagebrigaden Siebert, Kretschmar u. a. bei der Montage von Vorschubradkästen je Los 19 000 DM ein. *(Los ist eine bestimmte Anzahl von Werkstücken, die von den Produktionsabteilungen als geschlossener Auftrag bearbeitet werden. Die Red.)*

Die Parteileitung zog aus der Diskussion über die Gewerkschaftsarbeit auch wichtige Schlußfolgerungen für ihre eigene Tätigkeit. Es zeigte sich, daß es nicht ausreicht, nur den BGL- oder die AGL-Vorsitzenden anzuweisen. Sie sorgt jetzt auch dafür, daß regelmäßig vor wichtigen BGL-Sitzungen die Parteigruppe Zusammentritt und vor größeren Beratungen der Gewerkschaft alle Genossen Gewerkschaftsfunktionäre Zusammenkommen, um eine einheitliche Linie festzulegen. Die Parteileitung **zieht auch, wenn sie über** Probleme der Planerfüllung